

## V. Fakultät für Philologie

### Germanistik

#### Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

#### BA-Einführungsphase

050345 **Einführungsveranstaltung für Erstsemester (GM)**  
Beratung Mi 12:00-14:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 03.04. Goßens, Peter

#### Grundkurs

050304 **Einführung in die Komparatistik (Onlinekurs) (GK)**  
Seminar Dahms, Christiane  
2 SWS Goßens, Peter

Beschreibung:

Der Onlinekurs richtet sich an alle Studienanfänger des Faches Komparatistik und führt mit einer Reihe von Vorlesungen in die Arbeitsgebiete und die Fachgeschichte der Komparatistik ein. Er gibt einen ersten Überblick über die Möglichkeiten und Perspektiven komparatistischen Denkens und erläutert wichtige Fachtermini, Arbeitsbereiche und Forschungsparadigmen.

Die obligatorische Absolvierung des Onlinekurses wird durch den Besuch einer(!) Präsenzgruppe der "Einführung in die Komparatistik" ergänzt. Hier werden die Themen der Onlinevorlesungen kurz aufgegriffen und mit ausgewählten Lehrmaterialien begleitet.

Der genaue Semesterplan wird zu Beginn der Veranstaltung besprochen.

Der Onlinekurs schließt mit einer Klausur ab, die zum Erwerb des Leistungsnachweises bestanden werden muss. Das Arbeitsmaterial wird im Moodlekurs zu Beginn des Semesters bereitgestellt und während des Semesters fortlaufend ergänzt.

Die Anmeldung im Onlinekurs 050304 und in der Präsenzgruppe (050305) ist obligatorisch. In der Präsenzgruppe ist die Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt.

*Außerdem sehen die Fachspezifischen Bestimmungen im ersten Semester die Teilnahme an den Veranstaltungen des Grundlagenmoduls vor.*

*Anmeldung zu allen Veranstaltungen über VSPL/Campus.*

Bitte besuchen Sie im Rahmen des Grundlagenmoduls für die "Einführung in die komparatistische Praxis" (050306).

*Bitte merken Sie die folgenden obligatorischen (!) Termine für die Plenumsveranstaltungen vor: Mittwoch, 3. April 2019, 12.00-14.00, GABF 04/411: Allgemeine Einführungsveranstaltung der Komparatistik*

*Prof. Dr. Peter Goßens bietet am gleichen Tag eine offene Sprechstunde an: 3. April 2019, 15:00-16:00, GB 3/58, Anmeldung per Doodle, s. die Homepage von Herrn Goßens.*

050305 **Einführung in die Komparatistik (GK)**  
Seminar Do 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 11.04. Dahms, Christiane  
2 SWS

Beschreibung:

s. Kommentar zu Veranstaltung 050304

Die Anmeldung im Onlinekurs 050304 und in einer der zwei Präsenzgruppen (050305 oder 050306) ist obligatorisch.

Die Anmeldung im Onlinekurs 050304 und in der Präsenzgruppe (050305) ist obligatorisch. In der Präsenzgruppe ist die Teilnehmerzahl auf 30 beschränkt.

*Außerdem sehen die Fachspezifischen Bestimmungen im ersten Semester die Teilnahme an den Veranstaltungen des Grundlagenmoduls vor.*

*Anmeldung zu allen Veranstaltungen über VSPL/Campus.*

Bitte besuchen Sie im Rahmen des Grundlagenmoduls für die "Einführung in die komparatistische Praxis" (050306).

*Bitte merken Sie die folgenden obligatorischen (!) Termine für die Plenumsveranstaltungen vor: Mittwoch, 3. April 2019, 12.00-14.00, GABF 04/411: Allgemeine Einführungsveranstaltung der Komparatistik*

*Prof. Dr. Peter Goßens bietet am gleichen Tag eine offene Sprechstunde an: 3. April 2019, 15:00-16:00, GB 3/58, Anmeldung per Doodle, s. die Homepage von Herrn Goßens.*

Module: AVL Grundkurs (GK)

050345 **Einführungsveranstaltung für Erstsemester (GM)**  
Beratung Mi 12:00-14:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 03.04. Goßens, Peter

## Grundlagenmodul

**050306 Einführung in die komparatistische Praxis (GM)**

Grundkurs Mi 14:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 10.04.  
4 SWS

*Lindemann, Uwe*

Beschreibung:

Dieses Seminar zielt primär darauf, die im Grundkurs auf theoretischem Wege erworbenen Kenntnisse aus dem Bereich der Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft im praktischen Sinne zu ‚erfahren‘ bzw. praktisch anzuwenden. Hierzu wird insofern komparatistische Literaturwissenschaft betrieben werden, als wir im Kurs konkrete Textbeispiele unterschiedlicher Nationalliteraturen systematisch (sowohl in kleineren Gruppen als auch im Plenum) erarbeiten, analysieren und in einen größeren Kontext (im Sinne von Weltliteratur) stellen werden. Die Methoden und Verfahren unseres Faches sollen auf diese Weise den abstrakten Charakter verlieren, den sie im Grundkurs möglicherweise noch besitzen, und von den Studierenden verinnerlicht werden. Abgeschlossen wird der Kurs mit einer schriftlichen Arbeit, die die Studierenden mit den Techniken wissenschaftlichen Schreibens (vom Entwickeln der Fragestellung bis hin zur formalen Einrichtung des Textes) vertraut machen sollen.

**050307a Einführung in die komparatistische Praxis. Tutorium. Gruppe 1 (GM)**

Tutorium Di 12:00-14:00 GBCF 04/358 Beginn 09.04.  
2 SWS

*Polcik, Agathe*

**050307b Einführung in die komparatistische Praxis. Tutorium. Gruppe 2 (GM)**

Tutorium Mi 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 10.04.  
2 SWS

*Schneider, Philipp*

## BA-Fachstudienphase

### Vorlesungen

**050300 Intermediale Literatur (von der Antike bis in die Gegenwart) (A2, V2, A5, V6)**

Vorlesung Mi 14:00-16:00 HGB 20 Beginn 10.04.  
2 SWS

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Auch wenn der sogenannte *intermedial turn* in die letzte Dekade des vergangenen Jahrhunderts fällt, so darf dies dennoch nicht den Blick darauf verstellen, dass es seit der Antike Beispiele intermedialer Literatur gibt. In der Vorlesung soll ein Streifzug durch die mannigfaltige Welt der intermedialen Literatur von der Antike bis in die Gegenwart (vom antiken Figurengedicht bis hin zur *Graphic Novel*) unternommen werden. Bei der Auswahl wird darauf geachtet werden, dass ein repräsentativer Querschnitt mit Blick auf die verwendeten literarischen Gattungen berücksichtigt wird. Selbstverständlich werden in der Vorlesung zunächst Theorien zum Phänomenbereich der („literaturzentrierten“) Intermedialität intensiv besprochen und erläutert. In der ersten Sitzung der Vorlesung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Stundenprotokolle (verpflichtend für MA-Studierende) zugeteilt

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Vergleichende 2 (V2)  
AVL Vergleichende 6 (V6)

**050301 Goethe komparatistisch (A1, V1, A4, A5)**

Ringvorlesung Di 12:00-14:00 HGB 50 Beginn 09.04.  
2 SWS

Goßens, Peter  
Jeßing, Benedikt

Beschreibung:

Die interdisziplinäre Ringvorlesung widmet sich mit Johann Wolfgang Goethe einem der auch international bedeutendsten Schriftsteller deutscher Sprache. 2019 jährt sich zum einen sein 270. Geburtstag. Zum anderen aber auch der 200. Jahrestag des ersten Erscheinens der wichtigen Gedichtsammlung „West-östlicher Divan“, ein Buch, das paradigmatisch für den Kulturkontakt zwischen der europäischen und der arabischen Welt steht. Die Vorlesung wird sich Goethe aus verschiedenen transdisziplinären Blickwinkeln nähern. Dabei wird es um seine Auseinandersetzung mit den Autoren der Weltliteratur ebenso gehen wie um die Bedeutung Goethe als wichtiger Referenzpunkt zahlreicher Schriftsteller und Künstler seit dem 18. Jahrhundert. Sein Konzept der Weltliteratur ist dabei Ausgangspunkt und Grundlage, um einen nachhaltigen Blick auf die Bedeutung des Weimaraner Weltbewohners bis in die heutige Zeit zu werfen.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
AVL Allgemeine 4 (A4)  
AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Vergleichende 1 (V1)

050302 **HERMAION – Modellversuch einer studentischen Ringvorlesung (A1, V1)**

Vorlesung Mi 12:00-14:00 HGB 50 Beginn 03.04.  
2 SWS

Glei, Reinhold F.  
Simonis, Linda  
Weidle, Roland

Beschreibung:

Nach dem großen Erfolg der ersten Ausgabe findet im Sommersemester 2019 die zweite studentische Ringvorlesung an der philologischen Fakultät der RUB statt. Dabei präsentieren erneut Studierende mehrerer philologischer Fächer ihren Kommiliton\*innen ihre herausragenden akademischen Arbeiten. Zugleich gewähren sie einen Einblick in studentische Forschung, indem sie ihre Arbeitsprozesse sichtbar machen.

Die Ringvorlesung widmet sich überwiegend literaturwissenschaftlichen Themen. Die studentischen Vortragenden (aus den Fächern Komparatistik, Germanistik, Romanistik, Anglistik und Koreanistik) verknüpfen dabei literaturtheoretische Grundbegriffe der Narratologie, Intermedialität, Ästhetik etc. mit Beispielen aus ihren jeweiligen Fachgebieten sowie interdisziplinären Fragestellungen. Neben zeitgenössischen Autoren (wie Margaret Atwood, Jonathan Safran Foer und Patrick Modiano) und Namen des weltliterarischen Kanons (wie Dante, Stevenson, Dumas und E.T.A. Hoffmann) widmen sich die Vorträge teils auch weniger bekannten Schriftstellern wie Lee Hochol und Arno Surminski. Es wird eine Bandbreite von Werken abgedeckt, die vom mittelhochdeutschen Trojaroman über die französische und deutsche Aufklärung bis hin zu Comicaaptionen oder Horrorerzählungen von H. P. Lovecraft reicht.

Das Projekt Hermaion ist ein von InStudies gefördertes studentisches Initiativprojekt mit dem Ziel, studentische Forschung zu fördern und sichtbar zu machen, studentische Lehre weiterzuentwickeln und die philologischen Fächer auf studentischer Ebene zu vernetzen.

Weitere Informationen finden sich unter: [www.rub.de/hermaion](http://www.rub.de/hermaion).

**Die Ringvorlesung beginnt bereits in der ersten Woche der Vorlesungszeit (03.04.)!**

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
AVL Vergleichende 1 (V1)

051044 **550 Jahre Machiavelli (A1, V1, A4, V4)**

Ringvorlesung Di 16:00-18:00 HGB 50 Beginn 09.04.  
2 SWS / 2 CP

Nelting, David  
Simonis, Linda

Beschreibung:

In diesem Sommersemester (am 3. Mai 2019) erleben wir den 550sten Geburtstag von Niccolò Machiavelli. Dieses aktuelle Ereignis bietet einen schönen Anlass, sich näher mit dem Werk des Florentiners zu beschäftigen, der in unterschiedlichen Wissens- und Wirkungsbereichen tätig war und gleichermaßen als humanistischer Gelehrter, Philosoph, politischer Denker, Dichter und Literat sowie als Diplomat hervorgetreten ist. Da sich dieses facettenreiche Œuvre nur in der Zusammenführung unterschiedlicher Fachperspektiven angemessen erschließen lässt, ist die Veranstaltung als interdisziplinäre Ringvorlesung angelegt. In diesem Rahmen wollen wir im Dialog mit Experten aus unterschiedlichen Fächern diese verschiedenartigen Aspekte des Werks näher beleuchten und darüber hinaus auch die Wirkung und Rezeption dieses ungewöhnlichen Autors und seiner Schriften in den Blick nehmen. Neben den beiden wohl berühmtesten Werken Machiavellis, *Il Principe* und den *Discorsi sopra la prima decada di Tito Livio*, sollen dabei auch weniger bekannte Schriften seines Œuvre berücksichtigt werden.

Eine Übersicht über die Themen und Vortragenden wird demnächst per Aushang und auf der Homepage der Komparatistik bekannt gegeben.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
AVL Allgemeine 4 (A4)  
AVL Vergleichende 1 (V1)  
AVL Vergleichende 4 (V4)

## Seminare

050313 **Lunarer und Seleniten. Die Literatur auf dem Weg zum Mond (V3, V4)**Seminar Mo 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 08.04.  
2 SWS

Goßens, F

Beschreibung:

Das Seminar verläßt die Erde und reist mit den Dichtern und Schriftstellern zum Mond. Der Mond, aber auch Mondreise faszinieren die Menschheit schon seit der Antike. Der Mond ist ein Spiegel der Menschen in ihrer Sehnsucht nach Transzendenz. Zugleich ist die Vorstellung einer Mondreise auch eine Möglichkeit, über die Grenzen des Globalen, seine Begrenztheit nachzudenken. Im Mittelpunkt steht dabei immer die Faszination durch das Andere, die u.a. in den Bildern von Lunariern und Seleniten als imaginären Mondbewohnern ihren Ausdruck finden. Mit dem Blick auf den Mond verbindet sich immer auch der Wunsch, in der Unendlichkeit der Welt nicht allein zu sein.

Im 20. Jahrhundert bekamen diese Gedankenflüge eine neue Dimension: Seit den 1920er Jahren wurde an Möglichkeiten gearbeitet, die Reise zum Mond auch technisch zu realisieren und am 3. November 1957 war es dann soweit: Mit Sputnik 2 und seiner Besatzung, der Hündin Laika, gelang es sowjetischen Forschern erstmals, ein irdisches Lebewesen in den Weltraum zu befördern. Es war ein Schock für die westliche Welt und das Wettrennen um den ersten Menschen auf dem Mond war damit eröffnet. Am 21. Juli 1969 wurde es von den USA gewonnen: Neil Armstrong betrat als erster Mensch den Mond. Auf dem jahrtausendealten Traum einer Kolonialisierung des Weltraums war man einen entscheidenden Schritt weiter gekommen.

Das Seminar möchte den literarischen Spuren nachspüren, die der Mond und die Vorstellung einer Reise dorthin hinterlassen hat. Neben der Tradition der Mondreisen in der Geschichte der Literatur wird daher auch vor allem die Rolle der Mondreisen im 20. und 21. Jahrhundert interessieren: Die Visionen einer besseren Menschheit, die sich auf dem Mond ansiedelt, werden uns ebenso beschäftigen wie die irdischen Konflikte u.a. des Kalten Krieges, mit dem die Eroberung des Weltraum eine neue, bis heute andauernde Dynamikerhielt. Auf dem Programm stehen Texte von Lukian, Ariost, Galilei, M. Claudius, J.W. Goethe, J. Verne, B. Brecht, C. Wolf, G. Kunert, P. Rühmkorf, P. Auster, Durs Grünbein u.v.a.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)  
AVL Vergleichende 4 (V4)

050314 **Shylock. Biogramm eines Kaufmanns (V1, V4, A4, V5)**Seminar Mo 16:00-18:00 GABF 04/411. Beginn 08.04.  
2 SWS

Goßens, Peter

Beschreibung:

Am 10. Februar 1605 fand im Palace of Whitehall in London die früheste bekannte Aufführung des Schauspiels „The Merchant of Venice“ von William Shakespeare statt. Mit dem Juden Shylock betrat eine Figur die Bühne, die bis heute auf unterschiedlich Weise das schwierige und komplexe Miteinander von Juden und Nichtjuden zum Thema macht. Sowohl auf dem Theater als auch in der Literatur wurde immer wieder auf die literarische Figur Bezug genommen.

Ausgehend von Shakespeares „The Merchant of Venice“ wird sich das Blockseminar mit exemplarischen Texten aus der umfangreichen theaterpraktischen wie literarischen Rezeption beschäftigen. Eine Literaturliste wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben. Erwartet wird die Mitarbeit an einer Präsentation innerhalb des Seminars.

Als Textgrundlage ist empfohlen:

- William Shakespeare: The Merchant of Venice. Edited by John Drakakis. The Arden Shakespeare. Third Serie. London: Bloomsbury, 2014.

Sofern andere Ausgaben vorhanden sind, können auch diese gelesen werden. Weitere Texte werden zu Beginn der Veranstaltung besprochen.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)  
AVL Vergleichende 1 (V1)  
AVL Vergleichende 4 (V4)  
AVL Vergleichende 5 (V5)

050315	<b>Goethes „West-östlicher Divan“ (A1, A2, V4, V5)</b>								
	Seminar	Di 16:00-18:00	GABF 04/411.	Beginn 09.04.					Goßens, F
	2 SWS								

Beschreibung:

Der „West-östliche Divan« erschien 1819 als Goethes letzte große Gedichtsammlung; er markiert den Beginn des Spätwerks und zugleich einen Wendepunkt in Goethes Schaffen. Seit dieser Zeit beschäftigt er sich zunehmend mit fremden Kulturen, so auch mit den 1814 erstmals erschienenen Gedichten des persischen Dichters Hafis. In der Auseinandersetzung mit persischer Dichtung entwickelt er sein Konzept der Migration („Hegire“) und öffnet sich einem transnationalen Literaturdenken. Zugleich erweitert er sein Fremdheitsexperiment mit den begleitenden „Noten und Abhandlungen zum besseren Verständnis“ zum einem kulturhistorischen und kulturphilosophischen Modell, das ihn gegen Ende seines Lebens zum Konzept der Weltliteratur führen wird.

Da wir uns mit dem Divan und den Noten beschäftigen wollen, ist die verbindliche Textgrundlage:

- Johann-Wolfgang Goethe: West-östlicher Divan. 2 Bde. Neue, völlig revidierte Ausgabe. Herausgegeben von Hendrik Birus. Frankfurt am Main: Deutscher Klassiker-Verlag, 2010 (15,- €).

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
 AVL Allgemeine 2 (A2)  
 AVL Vergleichende 4 (V4)  
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050316	<b>Literatur und Psychoanalyse (A3, V4, A4, V5)</b>								
	Seminar	Di 10:00-12:00	GABF 04/411.	Beginn 09.04.					Eggers, Michael
	2 SWS								

Beschreibung:

Literatur und Psychoanalyse haben seit der Einführung letzterer durch Sigmund Freud im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts immer eine enge Beziehung zueinander gehabt. Bekanntlich hat Freud selbst auf Literatur zurückgegriffen, um Teile seiner Theorie zu entwickeln und auf ihre Stichthaltigkeit hin zu überprüfen. In gewissem Sinne könnte man sogar sagen, die Literatur habe die Psychoanalyse vorweggenommen. Im Seminar soll diese diskursive Koppelung der Literatur an eine therapeutische Wissenschaft untersucht werden. Das Lektüreprogramm führt zunächst in die psychoanalytische Theorie ein, indem zentrale Freudianische Konzepte erarbeitet werden, umfasst darüber hinaus vor allem solche Texte, die einen Bezug zu Kunst und Literatur haben und vergisst auch die weitere Entwicklung nicht: Das strukturalistische Programm Jacques Lacans ist zumindest ansatzweise zu erarbeiten, ausgewählte neuere Text(auszüge), die die (literatur-)wissenschaftliche Relevanz der Psychoanalyse für die Gegenwart betreffen, ergänzen die Diskussion. Das alles wird natürlich begleitet von der Interpretation geeigneter literarischer Texte der Weltliteratur: Theorie und Literatur werden in etwa gleichem Umfang gelesen.

Zur Einführung:

- Sigmund Freud: Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse [1917], Frankfurt/M.: Fischer 1991.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)  
 AVL Allgemeine 4 (A4)  
 AVL Vergleichende 4 (V4)  
 AVL Vergleichende 5 (V5)

050317	<b>Literary Animal Studies (V3, V4)</b>				
	Seminar	Di 14:00-16:00	GB 03/49.	Beginn 02.04.	Eggers, Michael
	2 SWS				

Beschreibung:

Seit einigen Jahren wird das Verhältnis von Mensch und Tier aus kultur- und literaturwissenschaftlicher Sicht intensiv erforscht. Die interessantesten Beiträge zu diesem Themengebiet sind dabei orientiert an neueren theoretischen Ansätzen, die auch für dieses Seminar die Grundlage bilden sollen und die nicht primär literaturwissenschaftlich sind, sondern philosophisch, psychoanalytisch oder soziologisch (B. Latour, J. Derrida, D. Haraway u.a.). Mit Hilfe der auf diese Weise gewonnenen methodischen Anregungen wenden wir uns einer Auswahl von literarischen Texten zu, in denen Tiere eine wichtige Rolle spielen. Zu untersuchen ist der bildliche Gehalt von Tierfiguren, der Anteil des aus den jeweiligen historischen Konstellationen stammenden zoologischen und kulturellen Wissens an den Texten sowie eine evtl. zu entdeckende Handlungsmacht literarischer Tiere. Welchen Status haben die Tiere, zwischen reiner Bildlichkeit, etwa in Form einer zentralen, den Text organisierenden Allegorie, und einer sachlichen, dinghaften Beschreibung, in deren Zug das Tier zu einem eigenständigen, organischen Wesen wird? Die Primärtexte entstammen unterschiedlichen Epochen und werden in chronologischer Reihenfolge besprochen (u.a. Texte aus enzyklopädischen Werken der Naturgeschichte, Goethe, E.T.A. Hoffmann, Lyrik aus Romantik und Moderne, E.A. Poe, H. G. Wells, Jack London, J.M. Coetzee, Helen MacDonald).

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, sich mit komplexen und voraussetzungsreichen theoretischen Texten zu befassen.

Zur Einführung:

- Kári **Driscoll**, Eva **Hoffmann** (Eds.): *What is Zoopoetics?* Cham: Palgrave MacMillan 2018.
- Roland Borgards (Hg.): *Tiere. Kulturwissenschaftliches Handbuch.* Stuttgart: Metzler 2016.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)

AVL Vergleichende 4 (V4)

050318	<b>Literatur und Ökologie (A4, V5)</b>				
	Seminar	Fr 10:00-12:00	GBCF 04/358	Beginn 05.04.	Eggers, Michael
	2 SWS				

Beschreibung:

Ausgehend von den USA, hat sich nun auch im deutschen Sprachraum der *ecocriticism* als eine eigene, literaturwissenschaftliche Forschungsrichtung etabliert. Ihr Interesse richtet sich auf literarische Texte, die das Thema Ökologie betreffen sowie die Entwicklung geeigneter, theoretischer Modelle für das Studium des Natur- und Umweltbezugs der Literatur. Denn dass diese auf die immer deutlicher sichtbare, eklatante Bedrohung der Umwelt reagiert, steht außer Frage, nur hat man - in Deutschland - gerade erst begonnen zu untersuchen, auf welche Weise das geschieht. Im Seminar sollen wichtige, zum Thema passende literarische Texte aus unterschiedlichen Epochen gelesen und diskutiert werden, um zu fragen, was die Literatur hinsichtlich dieser Thematik leisten kann: Gibt es eine spezifisch literarische Ästhetik der Ökologie? Seit wann wird die Gefährdung der Umwelt überhaupt zu einem literarischen Thema? Lässt sich eine Affinität bestimmter literaturgeschichtlicher Phasen oder bestimmter Gattungen zur Umweltthematik ausmachen? Miteinzubeziehen sind Texte, die nicht aus der westlichen Tradition stammen, sondern ein von anderen Kulturen geprägtes Verhältnis zur Natur zu erkennen geben. Darüber hinaus sind ausgewählte theoretische Konzepte Gegenstand des Seminars.

Zur Einführung:

- Benjamin Bühler: *Ecocriticism: Grundlagen - Theorien - Interpretationen.* Stuttgart: Metzler 2016.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)

AVL Vergleichende 5 (V5)

050319 **Romantische Religion (A1, A2, A4, A5)**

Seminar Fr 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 12.04.  
2 SWS

Eggers, Michael

Beschreibung:

Die poetologisch mitunter fast avantgardistisch anmutende Experimentierfreudigkeit der Romantik wird begleitet von einer (Rück-)Besinnung auf die Religion: Religiosität ist ein zentrales Merkmal der Literatur der Epoche, wenn auch ein in deren verbreitetem, populärem Bild oft vergessenes. So lässt sich die bekannte Faszination der Romantiker durch das Wunderbare und Unerklärliche vielfach auf religiöse Sinn- und Deutungsebenen beziehen, die allerdings von der traditionellen und orthodoxen Theologie deutlich abzugrenzen sind. Die Dringlichkeit religiöser Erfahrung wird sehr facettenreich vermittelt, und zwar mit Rekurs auf andere Wissensfelder wie die Geschichte, die Künste, die Mythologie und nicht zuletzt auf Sinnlichkeit und Gefühl. Diesen unterschiedlichen Vermittlungsversuchen entsprechen je eigene Textformen, Schreibweisen und Stilmittel. Im Seminar soll ein grundlegendes Bild der Bedeutung der Religion für die Romantik und eine Bandbreite ihrer literarischen Ausdrucksformen – von der frühen Begeisterung für die Kunstreligion bis zu den späten Bekenntnissen zum Katholizismus – erarbeitet werden. Schließlich sollen auch religions-skeptische bis -kritische Äußerungen nicht zu kurz kommen. Gelesen werden zentrale, literarische und theoretische Bezugstexte vor allem der deutschen und englischen Romantik, namentlich Wackenroder, F. Schlegel, Novalis, Brentano, Eichendorff, Schleiermacher, Jean Paul, Wordsworth, Coleridge, Hoffmann u.a.

## Zur Einführung:

- Gerhart Hoffmeister: Deutsche und europäische Romantik. 2., durchges. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 1990.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)

AVL Allgemeine 2 (A2)

AVL Allgemeine 4 (A4)

AVL Allgemeine 5 (A5)

050320 **Literaturpop (A2, V2, A5, V6)**

Blockseminar Fr 12:00-14:00 GBCF 04/358 Einzeltermin am 03.05.  
Mo 10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 22.07.  
2 SWS Di 10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 23.07.  
Mi 10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 24.07.  
Do 10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 25.07.

Eggers, Michael

Beschreibung:

Die sogenannte Popliteratur, als eine von der Populärkultur seit den 1960er Jahren beeinflusste literarische Strömung, ist inzwischen ein inzwischen fest etablierter Forschungsgegenstand. Ganz anders verhält es sich mit dem begrifflichen Gegenstück, dem Literaturpop: Abgesehen von einer überschaubaren Zahl von Einzelstudien ist die produktive und kreative Adaption der Literatur durch die Popmusik ein systematisch noch gänzlich unerforschtes Gebiet. Zu untersuchen ist in erster Linie die pop- und rockmusikalische Verarbeitung literarischer Texte; als Ergänzung heranzuziehen ist aber auch Musik, deren von den Interpreten eigens verfasste Texte eine erkennbare Literarizität aufweisen, bei der also die Texte nicht nur Beiwerk der Musik sondern dieser künstlerisch ebenbürtig sind. An Material mangelt es nicht: Nicht nur das Werk William Shakespeares, auch die Texte der Romantik und des deutschen Expressionismus sind immer wieder Gegenstand von Vertonungen geworden, ganz abgesehen von der Rezeption der Lieder Brecht/Weills durch die Popmusik und des weiten Feldes der Jazz & Lyrik-Produktion. Kaum noch erwähnt zu werden brauchen in diesem Zusammenhang die literarisch hochwertigen *singer-songwriter* Leonard Cohen und Bob Dylan (Nobelpreis für Literatur!). Das Seminar wird als Blockseminar im Anschluss an das Sommersemester durchgeführt. Für sämtliche Beispiele sind zunächst die jeweils zu Grunde liegenden literarischen Texte (bzw. Liedtexte) Gegenstand der Diskussion, bevor deren Vertonungen (in Ausschnitten) gehört und besprochen werden. Auf diese Weise wird uns nicht nur das Verhältnis von Text und Musik beschäftigen, wir gehen auch der Frage nach, ob schon die jeweilige Poetik eine musikalische Komponente hat. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Beispiel in Text und Musik per Referat vorzustellen, wozu nicht nur eine literaturwissenschaftliche Recherche erforderlich ist, sondern auch eine Beschäftigung mit den jeweiligen Interpreten. Alle TeilnehmerInnen erhalten hierzu eine Themenliste mit Vorschlägen im Vorfeld einer **verbindlichen Vorbesprechung am 3.5. um 12 Uhr**.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)

AVL Allgemeine 5 (A5)

AVL Vergleichende 2 (V2)

AVL Vergleichende 6 (V6)



050322	<b>Stadt-Räume (V3, V4)</b>					
	Seminar	Do 14:00-16:00	GABF 04/411.	Beginn 11.04.		Dahms, Christiane
	2 SWS					

Beschreibung:

Beschreibungen einer Stadt, ihrer Viertel, Straßen und Gebäude etc., sind nicht darauf beschränkt, die Handlung zu illustrieren, sondern können symbolische und motivische, letztlich deutlich strukturgebende Funktionen übernehmen. So ist der städtische Raum z.B. Ausdruck des technischen und kulturellen Fortschritts oder der sozialen Verelendung, des Unheimlichen oder Bedrohlichen, einer utopischen Idee oder der Erfahrung von Isolation und Gewalt. Diese Ambivalenz spiegelt sich bereits in der Erzählweise, mit der Texte das Phänomen Stadt entwerfen. Zudem lassen sich Städte selbst als Texte lesen, sind Zeichensysteme, die gedeutet werden müssen (R. Barthes). – Das Seminar will sich den verschiedenen Funktionen, die Städte in literarischen Texten übernehmen, widmen, außerdem einen Blick auf Stadt-Text-Architekturen und Raumsemantiken werfen. Dabei wird es neben unbekanntem, labyrinthischen und idealen Stadt-Räumen auch z.B. um Paris, London, New York, Petersburg, Berlin oder Wien gehen, um diskursive Schreibweisen, um filmische, soziologische und journalistische Perspektiven auf die Stadt. Denn es ist der Blickwinkel, der entscheidet, wie Stadt-Räume wahrgenommen und erzählt werden können. Aufschlussreich sind in diesem Zusammenhang Texte von z.B. A. Stifter, V. Hugo, E. Zola, L.-S. Mercier, A. Döblin, Dos Passos, I. Calvino, A. Belyj, Ch. Dickens, P. Auster, R. Barthes, G. Simmel, S. Krakauer. Seminarplan und Lektüreliste werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)  
AVL Vergleichende 4 (V4)

050323	<b>Medievalism (Seminarangebot in englischer Sprache) (A1, V4)</b>					
	Seminar	Mi 10:00-12:00	GBCF 04/358	Beginn 10.04.		Glaser, Stephanie
	2 SWS					

Beschreibung:

Intricately tied with Romanticism, Medievalism is a topic that presents compelling possibilities for comparative and cultural studies. In this seminar we will explore how nineteenth-century artists and writers appropriated elements from the Middle Ages (such as legends, historical figures, wars and conflicts), and used them to achieve their very personal aesthetic, social, and political aims. Focusing on the prominent medievalist discourses of Great Britain, France, and the German-speaking lands, we will examine the construction of the Middle Ages in various literary genres: the historical novel, poetry, and opera, and in particular artistic developments: the Nazarenes (1809-1840s), the Troubadour painters (1802-1830s), and the Pre-Raphaelites (founded 1848). Literary works include *Heinrich von Ofterdingen* (Novalis, 1802), *Tristan und Isolde* (Richard Wagner, 1865), *Ivanhoe* (Walter Scott, 1819), "The Lady of Shalott" (1832) and *Idylls of the King* [excerpt] (Alfred, Lord Tennyson, 1859-85), "The Story of the Unknown Church" (William Morris 1856), *Notre-Dame de Paris* (Victor Hugo, 1831). This range of works will allow us to explore relations between literature and the visual arts and come to understand some of the ways in which artistic and literary works feed into, inspire, and build upon each other. It will also provide a means for comparing and contrasting different cultural traditions, thereby providing students with the means to draw overarching conclusions on the instrumentalizations of the Middle Ages at various periods and in different cultural settings. Students are required to read all the texts (in the original or in German translation) and be able to actively discuss them in class. It is recommended that at least either Scott's or Hugo's novel be read before the semester begins. Students will be assigned two short in-class presentations. Regular attendance is encouraged, as the course successively builds upon thematic material. Discussion will be in English, and term papers may be written in English or in German.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
AVL Vergleichende 4 (V4)

050325	<b>Literatur der afrikanischen Diaspora (A2, A3)</b>					
	Seminar	Mo 10:00-12:00	GBCF 04/516.	Beginn 01.04.		Heimgartner, Stephanie
	2 SWS					

Beschreibung:

Migrantische und diasporische Lebensweisen zählen nicht zu den Ausnahmen, sondern zu den Normalfällen menschlicher Existenz. Dennoch oder gerade deswegen bearbeiten Autoren, die Biografien von Geflüchteten, Exilierten und Ausgewanderten zu ihrem literarischen Thema machen, immer wieder Fragen von Identität und Zugehörigkeit.

Im Seminar werden neben Ausschnitten aus Romanen der afrikanischen Diaspora kulturwissenschaftliche Zugänge zum Thema diskutiert.

Zur thematischen Einführung: Anthony Kwame Appiah: *The Lies that Bind*. New York u.a. 2018.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Allgemeine 3 (A3)



050328 **Dante: Paradiso (A1, V1)**

Blockseminar	Mo 16:00-17:00	GBCF 04/358	Einzeltermin am 08.07.
ar	Do 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 19.09.
2 SWS	Fr 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 20.09.
	Mo 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 23.09.
	Di 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 24.09.

Heimgartner,  
StephanieBeschreibung:

Das Blockseminar vervollständigt die Reihe mit der Lektüre des dritten und letzten Teil der *Göttlichen Komödie*, dem *Paradies*.

Der Weltenwanderer Dante, nun geführt von seiner Jugendliebe Beatrice, steigt in immer höhere himmlische Sphären auf und befragt dabei die Seligen. Zuletzt erblickt er, was sonst keine Auge je gesehen hat...

## Literatur

- Ital. Ausgabe: Dante Alighieri: *Commedia. Paradiso*. A cura di Anna Maria Chiavacci Leonardi. Milano 2008 (6. Aufl.).
- Dt. Ausgabe: *La Commedia/Die Göttliche Komödie: III. Paradiso/Paradies*. Italienisch/Deutsch. Übers. und kommentiert von Hartmut Köhler. Stuttgart: Reclam, 2012.
- Zur Einführung: Heinz-Willi Wittschier: *Dantes Commedia. Einführung und Handbuch*. Frankfurt a.M. (u.a.) 2004.
- Karlheinz Stierle: *Dante Alighieri – Dichter im Exil, Dichter der Welt*. München 2014.
- Franziska Meier: *Dantes Göttliche Komödie. Eine Einführung*. München 2018.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
AVL Vergleichende 1 (V1)

050329 **Rache und Vergeltung (V3, V4)**

Seminar	Do 08:30-12:00	GBCF 04/358	Beginn 11.04.
4 SWS			

Lindemann, Uwe

Beschreibung:

Mit Verwunderung beobachtet man heutzutage die Konjunktur eines juristischen Konzepts, das spätestens seit der europäischen Aufklärung mit einem rechtsstaatlichen Verdikt belegt ist. Zwar wird die Rache auch später immer wieder als literarisches Motiv ausgebeutet, doch in anderen gesellschaftlichen Zusammenhängen der westlichen Hemisphäre wird sie seit dem 18. Jahrhundert im Sinne des staatlichen Gewaltmonopols juristisch geahndet.

Die Rache muss als Rechtsprinzip in vorstaatlichen, d.h. durch Familien- und Clanstrukturen segmentierten Gesellschaftsformen verstanden werden, wo es kein zentralisiertes, allgemein verbindliches Recht gibt und wo im Umgang der Familien unter- und miteinander die Prinzipien der Gleichheit und des Tausches gelten. Das Tauschprinzip ist auf allen Ebenen des Lebens wirksam, egal ob beim Handel mit Waren, bei Dienst-Leistungen oder bei dem Austausch von Frauen zur Wahrung der genetischen Diversität. Auch die Rache ist Bestandteil dieses Tauschprinzips: sie soll die Eskalation von Konflikten in einer unbegrenzten Gewaltspirale verhindern, damit das soziale und v.a. ökonomische Funktionieren des gesellschaftlichen Systems nicht in Frage gestellt wird.

Ziel des Seminars ist es, zunächst verschiedene Theorien der Rache gegeneinander zu stellen, um in einem zweiten Schritt analysieren zu können, wie die Praxis der Rache literarisch modelliert und in welchen juristischen, gesellschaftlichen, geschlechterpolitischen und ideologischen Kontexten sie angesiedelt wird. Hierbei sollen beispielhafte Texte von der Antike bis zur Gegenwart gelesen werden. Startpunkt wird die *Medea-Tragödie* Senecas sein, Endpunkt Tarantinos Zweiteiler „Kill Bill“.

## Zur Einführung:

- Paul, Axel T.: *Die Rache und das Rätsel der Gabe*. In: *Tauschprozesse. Kulturwissenschaftliche Verhandlungen des Ökonomischen*. Hg. v. Georg Mein u. Franziska Schössler. Bielefeld 2005, S.23-43
- Lehmann, Johannes : *Zorn, Rache, Recht. Zum Bedingungsverhältnis zwischen Affekt- und Straftheorie (von der Aufklärung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts)*. In: *Bann der Gewalt. Studien zur Politik-, Literatur- und Wissensgeschichte*. Hg. von Maximilian Bergengruen und Roland Borgards. Göttingen, 2009, S. 173–223.

(Bis auf die Romane „Moby Dick“ und „Frankenstein“ werden alle Texte bei Beginn des Semesters als pdf in einem Moodle-Kurs verfügbar gemacht.)

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)  
AVL Vergleichende 4 (V4)

050330 **Der Erste Weltkrieg in der deutschen und französischen Literatur (A1, V1, A5, V5)**Seminar Mi 16:00-18:00 GBCF 04/358 Beginn 10.04.  
2 SWS

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Der Erste Weltkrieg zählt sicherlich zu den großen Traumata der europäischen Geschichte, nicht zuletzt auch deshalb, weil hier der Krieg völlig neue Dimensionen durch Massenvernichtung und Stellungskrieg, dessen (traurigen) Höhepunkt und Endpunkt er markiert, angenommen hat. Vor allem in der deutschen und französischen Literatur des 20. Jahrhunderts werden die unterschiedlichsten Aspekte des Ersten Weltkrieges zahlreich verarbeitet. Besonders häufig werden die traumatischen Erlebnisse dieses Krieges dabei in Form von Romanen, daneben aber auch in Novellen, lyrischen Texten und nicht zuletzt auch im Comic (frz. *bande dessinée*) vermittelt. Im Seminar werden wir uns mit den unterschiedlichsten Repräsentanten der deutschen und französischen Literatur zum Thema des Ersten Weltkrieges beschäftigen.

In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Vergleichende 1 (V1)  
AVL Vergleichende 5 (V5)

050331 **Samuel Beckett (V1, V2, A5, V6)**

Seminar Do 08:00-10:00 GABF 04/411. Beginn 11.04.

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Wohl kaum ein Autor hat sich in seinen Werken so sehr mit dem Phänomenbereich der menschlichen Kommunikation beschäftigt wie Samuel Beckett (1906-1989). Schon deshalb – und nicht nur, weil ihm im Jahre 1969 der Nobelpreis für Literatur verliehen wurde – zählt er zu Recht zu den bedeutendsten Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir uns zunächst intensiv mit Becketts Theorie des literarischen Schreibens auseinandersetzen und uns danach mit seinem mannigfaltigen literarischen *Œuvre* (von der frühen Prosa über die Theaterstücke und Hörspiele bis hin zur späten Prosa) beschäftigen.

In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Vergleichende 1 (V1)  
AVL Vergleichende 2 (V2)  
AVL Vergleichende 6 (V6)

050332 **Das Orientbild in der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts (V3, V4, A5, V5)**Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 11.04.  
2 SWS

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Im Zuge des sogenannten Exotismus entwerfen europäische Autoren ein Bild vom Orient, das mehr über sie und die europäische Kultur verrät als über den (fremdkulturellen) Orient. In den entsprechenden Texten begegnen wir daher ständig stereotypen Vorstellungen vom Islam und vor allem auch vom Harem. Im Seminar werden wir einen Überblick darüber verschaffen, wie das Europa des 18. und 19. Jahrhunderts den Orient als fremden Raum und das Andere ‚konstruiert‘. Wir werden uns dabei auf komparatistische Weise mit Texten aus der französischen, deutschen und englischen Literatur beschäftigen.

In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Vergleichende 3 (V3)  
AVL Vergleichende 4 (V4)  
AVL Vergleichende 5 (V5)

050335 **Moderne und Tradition: Literatur der 1950er Jahre. Teil II (A1, V1)**Seminar Di 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 09.04.  
2 SWS

Schönhoff, Judith

Beschreibung:

Der Zweite Weltkrieg wird in den meisten Nationalliteraturen der beteiligten Länder als Bruch verstanden, wenn auch nicht unbedingt in dem Maße wie auf dem Gebiet des ehemaligen deutschen Reiches, das mit der Idee von einer „Stunde Null“ eine bewusste Diskontinuität zwischen dem NS-Regime und der Nachkriegszeit proklamierte. Im ersten Teil dieses Seminars haben wir uns schwerpunktmäßig mit der Unterhaltungsliteratur und Texten zum Thema Krieg und Nachkriegszeit beschäftigt. Im zweiten Teil soll es vermehrt um die Auseinandersetzung mit der literarischen Moderne des frühen 20. Jahrhundert und ihrer Weiterentwicklung gehen.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
AVL Vergleichende 1 (V1)

050336 **Wie soll das alles enden? Dystopie und Apokalypse (V3, V4)**

Blockseminar Mo 16:00-18:00 GBCF 04/358 Einzeltermin am 03.06.  
Do 10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 08.08.  
2 SWS Fr 10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 09.08.  
Mo 10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 12.08.  
Di 10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 13.08.

Schönhoff, Judith

Beschreibung:

Seit Anbeginn der Zeit macht sich die Menschheit nicht nur Gedanken um die Frage, wo sie herkommt, sondern auch darüber, wann und wie die bekannte Welt enden wird. Diese frühen mythischen Erzählungen waren primär religiös eingebunden (z.B. Apokalypse des Johannes) und bildeten heute den Fundus aus denen fantastische Erzählungen schöpften (z.B. J.R.R. Tolkien: „Lord Of The Rings“), oder dringen sogar unvermittelt in unsere moderne und nur scheinbar geordnete Welt ein (z.B. „Buffy“). Es ist jedoch ein Irrtum anzunehmen, dass mit der zunehmenden Säkularisierung negative Welt- und Gesellschaftsentwürfe verschwunden wären und nur noch als Reminiszenz auf den Mythos existieren. In vielen modernen Zukunftsmodellen münden die historischen Entwicklungen wahlweise in einer Gesellschaft, deren Ausgestaltung den Rezipienten erschauern lässt (z.B. Huxly: Brave New World) oder endet gleich in menschengemachten Katastrophen, die allem ein Ende setzen (z.B. „The Day After Tomorrow“). Die Faszination für die Frage, wie alles enden wird, scheint somit ungebrochen.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)  
AVL Vergleichende 4 (V4)

050337	<b>Feminist Science Fiction – ein Genre-Querschnitt (A3, V4)</b>				
Seminar	Di 16:00-18:00	GBCF 04/358	Einzeltermin am 09.04.		Rehmer, Anna-Lena
2 SWS	Di 16:00-18:00	GBCF 04/358	Einzeltermin am 16.04.		
	Di 16:00-18:00	GBCF 04/358	Einzeltermin am 23.04.		
	Di 16:00-20:00	GBCF 04/358	Einzeltermin am 07.05.		
	Di 16:00-20:00	GBCF 04/358	Einzeltermin am 21.05.		
	Di 16:00-18:00	GBCF 04/358	Einzeltermin am 04.06.		
	Di 16:00-20:00	GBCF 04/358	Einzeltermin am 18.06.		
	Di 16:00-18:00	GBCF 04/358	Einzeltermin am 02.07.		
	Di 16:00-18:00	GBCF 04/358	Einzeltermin am 09.07.		

Beschreibung:

»The women's movement has made most of us conscious of the fact that SF has either totally ignored women, or presented them as squeaking dolls subject to instant rape by monsters – or old-maid scientists desexed by hypertrophy of the intellectual organs – or, at best, loyal little wives or mistresses of accomplished heroes« (Ursula K. Le Guin: »American SF and the Other«, in: Science Fiction Studies, Vol. 2, No. 3, (1975), 208–210). Science Fiction ist ein Genre mit einem progressiven und potenziell subversiven Ruf. Für das politische Moment entscheidend ist dabei die Tendenz, die herrschenden Verhältnisse und Leitkulturen mittels Verfremdung und Zuspitzung zu kritisieren. Feminist Science Fiction (FSF) ist ein Subgenre der Science Fiction, das sich nicht nur der Einführung von nicht-stereotypen, handlungstragenden Frauenfiguren, sondern auch der thematischen Behandlung von Geschlechterrollen, -verhältnissen und -ungleichheiten, Sexismus und Fragen der Reproduktion, Umgang mit Minoritäten und dem Aufzeigen von – auch genrespezifischem – Rassismus verschrieben hat. Seit Margaret Cavendishs *The Blazing World* (1666), das als eines der ersten FSF Werke gilt, ist ein heterogener und vielschichtiger Textkorpus entstanden, dessen Fokusverschiebungen immer auch im Licht der Zeitgeschichte gesehen werden müssen.

Im Kurs sollen sowohl inzwischen zu »Klassikern« der FSF gewordene Bücher als auch rezent erschienen Werke gelesen und untersucht werden. Die ersten drei Sitzungen, in denen ins Thema eingeführt und ein Überblick über den Forschungsstand erlangt werden wird, finden als 90-Minuten Einheiten statt, danach treffen wir uns 14-tägig zu Doppelsitzungen, in denen komplette Romane besprochen werden. Zu den einzelnen Sitzungen und Texten sind jeweils Lesekarten anzufertigen. Angeschafft und komplett gelesen werden müssen:

- Le Guin, Ursula K.: *The Left Hand of Darkness*. New York, NY 2010 [1969].
- Russ, Joanna: *The Female Man*. London 2010 [1975].
- Butler, Octavia: *Kindred*. London 2018 [1979].
- Atwood, Margaret: *The Handmaid's Tale*. 2016 [1985].
- Alderman, Naomi: *The Power*. London 2017 [2016].

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)  
AVL Vergleichende 4 (V4)

050338	<b>Streuner, Abenteuerinnen und Reise in der Jugendliteratur</b>				
Seminar	Di 10:00-12:00	GBCF 04/358	Beginn 09.04.		Vorspel, Luzia
2 SWS					

Beschreibung:

Kinder und Jugendliche sind wie Erwachsene unterwegs - freiwillig oder unfreiwillig. Ortswechsel und damit häufig Kulturwechsel finden sich daher auch in der Literatur für Kinder und Jugendliche in vielen Genres wie Märchen, Fantasy, Krimi, Abenteuerroman, Reiseliteratur und Bildungsroman. Werden Abenteuer zunächst fast ausschließlich Jungen zugeschrieben, ändert sich dies spätestens ab den 1960-er Jahren. Im Seminar befassen wir uns mit alten Klassikern der KJL wie Dickens, Twain und Kästner, aber auch mit neueren KJL-Abenteuererien, wie sie u. a. von Allende, Blyton, Colfer und Mankell geschrieben wurden.

Zur Vorbereitung lesen Sie bitte möglichst viele Romane der erwähnten AutorInnen.

050339	<b>Lektürekurs: Schriften zu Kunst und Literatur</b>				
Seminar	Do 08:00-10:00	GB 02/60	Beginn 11.04.		Vorspel, Luzia
2 SWS					

Beschreibung:

Im Seminar lesen wir ausgewählte Texte von Schriftsteller\*innen und Literaturwissenschaftler\*innen wie Umberto Eco, Terry Eagleton, Michel Foucault, Leo Kreuzer, Niklas Luhmann, Toni Morrison, Jean-Paul Sartre, Virginia Woolf und befassen uns u.a. mit Fragen wie: Was ist Literatur? Was ist Kultur? Was ist ein Autor? Was ist Literaturhaftigkeit? Welcher Voraussetzungen bedarf es, um zu schreiben, und welcher, um zu lesen?

Zur Vorbereitung empfehle ich Essays der oben genannten AutorInnen.

050340 **Kriminalliteratur und Frauen (A2, A3, A5, V4)**Seminar Fr 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 12.04.  
2 SWS

Becker, Claudia

Beschreibung:

Der sog. *Frauenkrimi* erfreut sich einer immer größer werdenden – nicht nur weiblichen – Leserschaft. Weibliche Autoren und weibliche Protagonisten (Kommissarin und Täterin) räumen sukzessive ebenso mit den Vorurteilen auf, der Kriminalroman sei eine Männerdomäne, ein weiblicher Detektiv wäre beschränkt auf psychologische Feinarbeit (im Gegensatz zur tatkräftigen Auseinandersetzung) wie mit dem Klischee der klassischen weiblichen Opferrolle. Vor allem die 1988 ins Leben gerufene – von feministischen und politischen Theorien gestützte - *Ariadne-Reihe* im Argumente-Verlag, in der mit Erfolg internationale Kriminalliteratur von Frauen verlegt wird, legt von dieser Entwicklung Zeugnis ab. In diesem Seminar soll es jedoch nicht so sehr um die Aktualität dieser Gattung gehen, sondern vor allem um ihre erste Blütezeit zwischen den beiden Weltkriegen, als die *Queens of Crime* endgültig aus dem Schatten ihrer männlichen Kollegen heraustraten, indem sie sich nicht länger hinter Pseudonymen versteckten und teilweise den weiblichen Ermittler zum Helden (pardon! zur Heldin) ihrer Texte erhoben.

Schwerpunkt sind folglich Romane der Autorinnen Agatha Christie, Dorothy L. Sayers und Patricia Highsmith, die wir dann abschließend mit Frauenkrimis jüngerer Datums vergleichen (Mo Hayder, Christine Lehmann etc.), um exemplarisch sichtbar zu machen, wie sich der von Frauen verfasste Kriminalroman im Detail entwickelt hat, wie die veränderte sozio-historische Wirklichkeit vermittelt und welche Konzeption des Weiblichen in ihm reflektiert wird.

Den Filmbegeisterten empfehle ich die australische Fernsehserie : *Miss Fishers mysteriöse Mordfälle*; es sollte/könnte die Frage im Raum stehen - Was ist aus Miss Marple geworden?

Die Auswahl der zu besprechenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung; Anregungen, Vorlieben und Vorschläge von Ihrer Seite können berücksichtigt werden.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Allgemeine 3 (A3)  
AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Vergleichende 4 (V4)

050341 **Sommertheater im Pott (A2, V2, V5, V6)**Seminar Fr 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 12.04.  
2 SWS

Becker, Claudia

Beschreibung:

Das diesjährige Theaterseminar dürfte schon dann anregend und spannend werden, wenn die vielversprechenden Ankündigungen des neuen Intendanten am Schauspielhaus Bochum, des Niederländers Johan Simons, auch nur ansatzweise eingelöst werden.

Das „Prinzip der Vielheit“ ebenso wie eine grundsätzlichen „Kultur der Offenheit“ sollen die von einem internationalen Ensemble und Mitarbeiterstab getragenen Aufführungen prägen; dies betrifft nicht nur die Interpretationen klassischer Stücke, sondern auch die an aktuellen Problemen und Themen ausgerichteten Neuinszenierungen. Der Sprengung der nationalen Grenzen entspricht die intermediale Dimension des Programms, das sich anschiekt, Text, Tanz, Bildende Kunst, Musik und Film wirksam in den Inszenierungen miteinander zu verbinden.

Zur Disposition stehen Dramen wie „Leonce und Lena“ von Georg Büchner, „Penthesilea“ von Heinrich von Kleist, „Iphigenie“ von Euripides, dazu für die Bühne dramatisierte Prosatexte von Lion Feuchtwanger („Die Jüdin von Toledo“) und von Michel Houellebecq ( „Unterwerfung“). Welche Stücke wir letztendlich besuchen, wird sich nach Abstimmung und Zeitplan erst im Laufe des Semesters konkret ergeben.

Im Seminar sollen die Textgrundlagen im Detail besprochen und analysiert werden, um dann unsere Erwartungen zu messen mit den Gegebenheiten der jeweiligen Inszenierung, die oftmals ihren eigenen Gesetzen und Intentionen folgt.

Als zusätzliches Material werden Programmtexte ebenso herangezogen wie theaterkritische Beiträge aus den Feuilletons und anderen entsprechenden Portalen.

Selbstverständlich werden wir auch wieder einen Blick über Bochums Grenzen hinaus werfen und in den Programmen von Recklinghausen, Mülheim, Essen etc.stöbern.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Vergleichende 2 (V2)  
AVL Vergleichende 5 (V5)  
AVL Vergleichende 6 (V6)

050343 **Der böse Wolf und das Rotkäppchen. Ein Märchen zwischen Erziehung und Emanzipation (V3, V4)**

Seminar	Fr 16:00-18:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 12.07.
2 SWS	Mo 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 29.07.
	Di 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 30.07.
	Mi 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 31.07.
	Do 10:00-17:00	GABF 04/411.	Einzeltermin am 01.08.

Rehmer,  
Anna-Lena

Beschreibung:

Die Geschichte von Rotkäppchen, dem Wolf und der Großmutter gehört dank Charles Perrault und den Gebrüder Grimm zum Kanon der europäischen Märchenwelt. Die aus Kindertagen als eindringliche Warnung erinnerte Geschichte birgt jedoch mehr Raum für Ausdeutung und Spielerei in sich als auf den ersten Blick ersichtlich. Sie wurde in ihrer Bearbeitungs- und Umschreibungsgeschichte nicht nur mit neuem Personal bestückt, sondern auch immer wieder neu akzentuiert und psychologisiert.

So finden wir Rotkäppchen nicht nur als Opfer und naives kleines Mädchen, sondern auch als selbstbestimmte junge Frau, als clevere Abenteurerin und sogar als dem Wolf überlegene Verführerin. Andere Autoren haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Seite des Wolfs nachzuempfinden und wieder anderen haben es Rotkäppchens Schwestern (oder Cousinen?), das Grün-, Blau- oder Graukäppchen, angetan.

Neben grundlegenden Texten zum Thema Märchen und Märchenbearbeitungen sowie den konkreten verschiedenen Rotkäppchen-Texten, soll auch die reiche Illustrationsgeschichte betrachtet werden. Im Seminar werden wir uns ebenfalls mit der Verfilmungsgeschichte des Stoffes beschäftigen:

Ausgewählte Beispiele werden unter Aspekten der Literaturverfilmung, aber auch als eigenständige Bearbeitungen analysiert werden.

Literatur zur Vorbereitung:

- Beckett, Sandra L.: *Revisioning Red Riding Hood around the World. An Anthology of International Retellings*. Detroit, MI 2014.
- Darnton, Robert: »Peasants tell Tales: The Meaning of Mother Goose.« In: ders.: *The great Cat Massacre and other Episodes in French cultural History*. New York, NY 1999, 9–73.
- Orenstein, Catherine C.: *Little Red Riding Hood uncloaked. Sex, morality, and the evolution of a fairy tale*. New York, NY 2002.
- Warner, Marina: *Once upon a time*. Oxford 2014.
- Zipes, Jack: *The Trials and Tribulations of Little Red Riding Hood*. New York, NY/London 1993.
- Ritz, Hans (Hg.): *Bilder vom Rotkäppchen*. Kassel 2007.

Module: AVL Vergleichende 3 (V3)

AVL Vergleichende 4 (V4)



050344 **Philologische Lektüren französischsprachiger Texte: Diderot, Baudelaire und die 'Salons' (A1, V1)**

Lektürekurs Mo 14:00-16:00 GABF 04/255 Beginn 01.04.

Meyzaud, Maud

s  
2 SWSBeschreibung:

Als Denis Diderot 1759 sich im kunsttheoretischen Genre der *Salons* versucht, weiß er nicht, welches intellektuelles Abenteuer auf ihn zukommt. Diderot wird ab diesem Zeitpunkt für einige Jahre regelmäßig über die Gemälde- und Skulpturenausstellung der königlichen Akademie im Pariser Louvre Bericht erstatten; unter seiner Feder wird die kritische Berichterstattung – besonders im *Salon de 1765* wie im *Salon de 1767* – zu einer ausgesprochen elaborierten literarischen Form, in der Kritik, Fiktionalisierung und Verfahren der Dialogisierung zusammengehen, um den Besuch der Gemäldegalerie zu einer imaginären Reise zu machen. An Diderots Tradition knüpft Charles Baudelaire knapp ein Jahrhundert später an, wenn auch er neben der Literaturrezension ab 1845 die Berichterstattung über die jährliche Kunstausstellung zum bevorzugten Terrain der Kritik macht. Baudelaire trägt zwar in seinen eigenen *Salons* die Kämpfe seiner eigenen Zeit aus – während Diderot dem Rokoko den Rücken kehrte, um den Weg für eine Tableau-Ästhetik frei zu machen (Michael Fried), verteidigt Baudelaire die Romantik gegen den Realismus. Diderot und Baudelaire sind aber, bei allem historischen Abstand, beide Schriftsteller und als solche durch ein gemeinsames, zentrales Interesse, verbunden: Es gilt, im Medium der Schrift über das Bild der Kunst nachzudenken und für dieses Bild ein literarisches Äquivalent zu finden (Daniel Arasse).

Im Seminar werden Ausschnitte aus Diderots und Baudelaires *Salons* (aus Diderots *Salon de 1765* und *Salon de 1767*, aus Baudelaires *Salon de 1846* und *Salon de 1859*) wie auch aus benachbarten Schriften (Diderots *Éléments de physiologie*, Baudelaires *Le peintre de la vie moderne*) im französischen Original gelesen und zur Diskussion gestellt. Sprachlich wie inhaltlich besonders schwierige Stellen werden gemeinsam über den Weg der Übersetzungsarbeit im Seminarraum erarbeitet.

**Voraussetzungen für die Teilnahme sind jenseits eines soliden theoretischen Interesses, die Lust und das Bedürfnis, das Lesen französischsprachiger Texte im Original regelmäßig zu üben.** Zur Vorbereitung wird empfohlen, sich Übersetzungen der ästhetischen Schriften beider Autoren zu besorgen, um sich mit deren jeweiligen Sprache, deren literarischen Denkfiguren, Verfahren und Gegenständen vertraut zu machen.

Folgende (günstige) Ausgaben der Texte im Original werden zugrunde gelegt:

- Denis Diderot, *Salons*. Hg. v. Michel Delon. Paris: Gallimard 2008
- Charles Baudelaire, *Écrits sur l'art*. Hg. v. Francis Moulinat. Paris: Le livre de poche 1992
- Deutschsprachige Übersetzungen finden Sie u.a. hier:
- Denis Diderot, *Schriften zur Kunst*, ausgewählt und mit einem Nachwort von Peter Bexte. Berlin/Hamburg: Philo & Philo Fine Arts 2015
- Charles Baudelaire, *Der Künstler und das moderne Leben: Essays, 'Salons', intime Tagebücher*. Hg. v. Henry Schumann. Leipzig: Reclam 1994).

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
AVL Vergleichende 1 (V1)

## MA-Fachstudienphase

## Vorlesungen

050300 **Intermediale Literatur (von der Antike bis in die Gegenwart) (A2, V2, A5, V6)**

Vorlesung Mi 14:00-16:00 HGB 20 Beginn 10.04.  
2 SWS

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Auch wenn der sogenannte *intermedial turn* in die letzte Dekade des vergangenen Jahrhunderts fällt, so darf dies dennoch nicht den Blick darauf verstellen, dass es seit der Antike Beispiele intermedialer Literatur gibt. In der Vorlesung soll ein Streifzug durch die mannigfaltige Welt der intermedialen Literatur von der Antike bis in die Gegenwart (vom antiken Figurengedicht bis hin zur *Graphic Novel*) unternommen werden. Bei der Auswahl wird darauf geachtet werden, dass ein repräsentativer Querschnitt mit Blick auf die verwendeten literarischen Gattungen berücksichtigt wird. Selbstverständlich werden in der Vorlesung zunächst Theorien zum Phänomenbereich der („literaturzentrierten“) Intermedialität intensiv besprochen und erläutert. In der ersten Sitzung der Vorlesung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Stundenprotokolle (verpflichtend für MA-Studierende) zugeteilt

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Vergleichende 2 (V2)  
AVL Vergleichende 6 (V6)

050301 **Goethe komparatistisch (A1, V1, A4, A5)**

Ringvorlesung Di 12:00-14:00 HGB 50 Beginn 09.04.  
2 SWS

Goßens, Peter  
Jeßing, Benedikt

Beschreibung:

Die interdisziplinäre Ringvorlesung widmet sich mit Johann Wolfgang Goethe einem der auch international bedeutendsten Schriftsteller deutscher Sprache. 2019 jährt sich zum einen sein 270. Geburtstag. Zum anderen aber auch der 200. Jahrestag des ersten Erscheinens der wichtigen Gedichtsammlung „West-östlicher Divan“, ein Buch, das paradigmatisch für den Kulturkontakt zwischen der europäischen und der arabischen Welt steht. Die Vorlesung wird sich Goethe aus verschiedenen transdisziplinären Blickwinkeln nähern. Dabei wird es um seine Auseinandersetzung mit den Autoren der Weltliteratur ebenso gehen wie um die Bedeutung Goethe als wichtiger Referenzpunkt zahlreicher Schriftsteller und Künstler seit dem 18. Jahrhundert. Sein Konzept der Weltliteratur ist dabei Ausgangspunkt und Grundlage, um einen nachhaltigen Blick auf die Bedeutung des Weimaraner Weltbewohners bis in die heutige Zeit zu werfen.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
AVL Allgemeine 4 (A4)  
AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Vergleichende 1 (V1)

051044 **550 Jahre Machiavelli (A1, V1, A4, V4)**

Ringvorlesung Di 16:00-18:00 HGB 50 Beginn 09.04.  
2 SWS / 2 CP

Nelting, David  
Simonis, Linda

Beschreibung:

In diesem Sommersemester (am 3. Mai 2019) erleben wir den 550sten Geburtstag von Niccolò Machiavelli. Dieses aktuelle Ereignis bietet einen schönen Anlass, sich näher mit dem Werk des Florentiners zu beschäftigen, der in unterschiedlichen Wissens- und Wirkungsbereichen tätig war und gleichermaßen als humanistischer Gelehrter, Philosoph, politischer Denker, Dichter und Literat sowie als Diplomat hervorgetreten ist. Da sich dieses facettenreiche Œuvre nur in der Zusammenführung unterschiedlicher Fachperspektiven angemessen erschließen lässt, ist die Veranstaltung als interdisziplinäre Ringvorlesung angelegt. In diesem Rahmen wollen wir im Dialog mit Experten aus unterschiedlichen Fächern diese verschiedenartigen Aspekte des Werks näher beleuchten und darüber hinaus auch die Wirkung und Rezeption dieses ungewöhnlichen Autors und seiner Schriften in den Blick nehmen. Neben den beiden wohl berühmtesten Werken Machiavellis, *Il Principe* und den *Discorsi sopra la prima deca di Tito Livio*, sollen dabei auch weniger bekannte Schriften seines Œuvre berücksichtigt werden.

Eine Übersicht über die Themen und Vortragenden wird demnächst per Aushang und auf der Homepage der Komparatistik bekannt gegeben.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
AVL Allgemeine 4 (A4)  
AVL Vergleichende 1 (V1)  
AVL Vergleichende 4 (V4)



050316 **Literatur und Psychoanalyse (A3, V4, A4, V5)**Seminar Di 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 09.04.  
2 SWS

Eggers, Michael

Beschreibung:

Literatur und Psychoanalyse haben seit der Einführung letzterer durch Sigmund Freud im ersten Drittel des 20. Jahrhunderts immer eine enge Beziehung zueinander gehabt. Bekanntlich hat Freud selbst auf Literatur zurückgegriffen, um Teile seiner Theorie zu entwickeln und auf ihre Stichhaltigkeit hin zu überprüfen. In gewissem Sinne könnte man sogar sagen, die Literatur habe die Psychoanalyse vorweggenommen. Im Seminar soll diese diskursive Koppelung der Literatur an eine therapeutische Wissenschaft untersucht werden. Das Lektüreprogramm führt zunächst in die psychoanalytische Theorie ein, indem zentrale Freudianische Konzepte erarbeitet werden, umfasst darüber hinaus vor allem solche Texte, die einen Bezug zu Kunst und Literatur haben und vergisst auch die weitere Entwicklung nicht: Das strukturalistische Programm Jacques Lacans ist zumindest ansatzweise zu erarbeiten, ausgewählte neuere Text(auszüge), die die (literatur-)wissenschaftliche Relevanz der Psychoanalyse für die Gegenwart betreffen, ergänzen die Diskussion. Das alles wird natürlich begleitet von der Interpretation geeigneter literarischer Texte der Weltliteratur: Theorie und Literatur werden in etwa gleichem Umfang gelesen.

Zur Einführung:

- Sigmund Freud: Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse [1917], Frankfurt/M.: Fischer 1991.

Module: AVL Allgemeine 3 (A3)  
AVL Allgemeine 4 (A4)  
AVL Vergleichende 4 (V4)  
AVL Vergleichende 5 (V5)

050318 **Literatur und Ökologie (A4, V5)**Seminar Fr 10:00-12:00 GBCF 04/358 Beginn 05.04.  
2 SWS

Eggers, Michael

Beschreibung:

Ausgehend von den USA, hat sich nun auch im deutschen Sprachraum der *ecocriticism* als eine eigene, literaturwissenschaftliche Forschungsrichtung etabliert. Ihr Interesse richtet sich auf literarische Texte, die das Thema Ökologie betreffen sowie die Entwicklung geeigneter, theoretischer Modelle für das Studium des Natur- und Umweltbezugs der Literatur. Denn dass diese auf die immer deutlicher sichtbare, eklatante Bedrohung der Umwelt reagiert, steht außer Frage, nur hat man - in Deutschland - gerade erst begonnen zu untersuchen, auf welche Weise das geschieht. Im Seminar sollen wichtige, zum Thema passende literarische Texte aus unterschiedlichen Epochen gelesen und diskutiert werden, um zu fragen, was die Literatur hinsichtlich dieser Thematik leisten kann: Gibt es eine spezifisch literarische Ästhetik der Ökologie? Seit wann wird die Gefährdung der Umwelt überhaupt zu einem literarischen Thema? Lässt sich eine Affinität bestimmter literaturgeschichtlicher Phasen oder bestimmter Gattungen zur Umweltthematik ausmachen? Miteinzubeziehen sind Texte, die nicht aus der westlichen Tradition stammen, sondern ein von anderen Kulturen geprägtes Verhältnis zur Natur zu erkennen geben. Darüber hinaus sind ausgewählte theoretische Konzepte Gegenstand des Seminars.

Zur Einführung:

- Benjamin Bühler: *Ecocriticism: Grundlagen - Theorien - Interpretationen*. Stuttgart: Metzler 2016.

Module: AVL Allgemeine 4 (A4)  
AVL Vergleichende 5 (V5)

050319 **Romantische Religion (A1, A2, A4, A5)**

Seminar Fr 14:00-16:00 GABF 04/411. Beginn 12.04.  
2 SWS

Eggers, Michael

Beschreibung:

Die poetologisch mitunter fast avantgardistisch anmutende Experimentierfreudigkeit der Romantik wird begleitet von einer (Rück-)Besinnung auf die Religion: Religiosität ist ein zentrales Merkmal der Literatur der Epoche, wenn auch ein in deren verbreitetem, populärem Bild oft vergessenes. So lässt sich die bekannte Faszination der Romantiker durch das Wunderbare und Unerklärliche vielfach auf religiöse Sinn- und Deutungsebenen beziehen, die allerdings von der traditionellen und orthodoxen Theologie deutlich abzugrenzen sind. Die Dringlichkeit religiöser Erfahrung wird sehr facettenreich vermittelt, und zwar mit Rekurs auf andere Wissensfelder wie die Geschichte, die Künste, die Mythologie und nicht zuletzt auf Sinnlichkeit und Gefühl. Diesen unterschiedlichen Vermittlungsversuchen entsprechen je eigene Textformen, Schreibweisen und Stilmittel. Im Seminar soll ein grundlegendes Bild der Bedeutung der Religion für die Romantik und eine Bandbreite ihrer literarischen Ausdrucksformen – von der frühen Begeisterung für die Kunstreligion bis zu den späten Bekenntnissen zum Katholizismus – erarbeitet werden. Schließlich sollen auch religions-skeptische bis -kritische Äußerungen nicht zu kurz kommen. Gelesen werden zentrale, literarische und theoretische Bezugstexte vor allem der deutschen und englischen Romantik, namentlich Wackenroder, F. Schlegel, Novalis, Brentano, Eichendorff, Schleiermacher, Jean Paul, Wordsworth, Coleridge, Hoffmann u.a.

## Zur Einführung:

- Gerhart Hoffmeister: Deutsche und europäische Romantik. 2., durchges. u. erw. Aufl. Stuttgart: Metzler 1990.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)

AVL Allgemeine 2 (A2)

AVL Allgemeine 4 (A4)

AVL Allgemeine 5 (A5)

050320 **Literaturpop (A2, V2, A5, V6)**

Blockseminar Fr 12:00-14:00 GBCF 04/358 Einzeltermin am 03.05.  
ar Mo 10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 22.07.  
2 SWS Di 10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 23.07.  
Mi 10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 24.07.  
Do 10:00-17:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 25.07.

Eggers, Michael

Beschreibung:

Die sogenannte Popliteratur, als eine von der Populärkultur seit den 1960er Jahren beeinflusste literarische Strömung, ist inzwischen ein inzwischen fest etablierter Forschungsgegenstand. Ganz anders verhält es sich mit dem begrifflichen Gegenstück, dem Literaturpop: Abgesehen von einer überschaubaren Zahl von Einzelstudien ist die produktive und kreative Adaption der Literatur durch die Popmusik ein systematisch noch gänzlich unerforschtes Gebiet. Zu untersuchen ist in erster Linie die pop- und rockmusikalische Verarbeitung literarischer Texte; als Ergänzung heranzuziehen ist aber auch Musik, deren von den Interpreten eigens verfasste Texte eine erkennbare Literarizität aufweisen, bei der also die Texte nicht nur Beiwerk der Musik sondern dieser künstlerisch ebenbürtig sind. An Material mangelt es nicht: Nicht nur das Werk William Shakespeares, auch die Texte der Romantik und des deutschen Expressionismus sind immer wieder Gegenstand von Vertonungen geworden, ganz abgesehen von der Rezeption der Lieder Brecht/Weills durch die Popmusik und des weiten Feldes der Jazz & Lyrik-Produktion. Kaum noch erwähnt zu werden brauchen in diesem Zusammenhang die literarisch hochwertigen *singer-songwriter* Leonard Cohen und Bob Dylan (Nobelpreis für Literatur!). Das Seminar wird als Blockseminar im Anschluss an das Sommersemester durchgeführt. Für sämtliche Beispiele sind zunächst die jeweils zu Grunde liegenden literarischen Texte (bzw. Liedtexte) Gegenstand der Diskussion, bevor deren Vertonungen (in Ausschnitten) gehört und besprochen werden. Auf diese Weise wird uns nicht nur das Verhältnis von Text und Musik beschäftigen, wir gehen auch der Frage nach, ob schon die jeweilige Poetik eine musikalische Komponente hat. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft, ein Beispiel in Text und Musik per Referat vorzustellen, wozu nicht nur eine literaturwissenschaftliche Recherche erforderlich ist, sondern auch eine Beschäftigung mit den jeweiligen Interpreten. Alle TeilnehmerInnen erhalten hierzu eine Themenliste mit Vorschlägen im Vorfeld einer **verbindlichen Vorbesprechung am 3.5. um 12 Uhr.**

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)

AVL Allgemeine 5 (A5)

AVL Vergleichende 2 (V2)

AVL Vergleichende 6 (V6)

**050330 Der Erste Weltkrieg in der deutschen und französischen Literatur (A1, V1, A5, V5)**

Seminar Mi 16:00-18:00 GBCF 04/358 Beginn 10.04.  
2 SWS

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Der Erste Weltkrieg zählt sicherlich zu den großen Traumata der europäischen Geschichte, nicht zuletzt auch deshalb, weil hier der Krieg völlig neue Dimensionen durch Massenvernichtung und Stellungskrieg, dessen (traurigen) Höhepunkt und Endpunkt er markiert, angenommen hat. Vor allem in der deutschen und französischen Literatur des 20. Jahrhunderts werden die unterschiedlichsten Aspekte des Ersten Weltkrieges zahlreich verarbeitet. Besonders häufig werden die traumatischen Erlebnisse dieses Krieges dabei in Form von Romanen, daneben aber auch in Novellen, lyrischen Texten und nicht zuletzt auch im Comic (frz. *bande dessinée*) vermittelt. Im Seminar werden wir uns mit den unterschiedlichsten Repräsentanten der deutschen und französischen Literatur zum Thema des Ersten Weltkrieges beschäftigen.

In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 1 (A1)  
AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Vergleichende 1 (V1)  
AVL Vergleichende 5 (V5)

**050331 Samuel Beckett (V1, V2, A5, V6)**

Seminar Do 08:00-10:00 GABF 04/411. Beginn 11.04.

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Wohl kaum ein Autor hat sich in seinen Werken so sehr mit dem Phänomenbereich der menschlichen Kommunikation beschäftigt wie Samuel Beckett (1906-1989). Schon deshalb – und nicht nur, weil ihm im Jahre 1969 der Nobelpreis für Literatur verliehen wurde – zählt er zu Recht zu den bedeutendsten Schriftstellern des 20. Jahrhunderts. Im Seminar werden wir uns zunächst intensiv mit Becketts Theorie des literarischen Schreibens auseinandersetzen und uns danach mit seinem mannigfaltigen literarischen *Œuvre* (von der frühen Prosa über die Theaterstücke und Hörspiele bis hin zur späten Prosa) beschäftigen.

In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Vergleichende 1 (V1)  
AVL Vergleichende 2 (V2)  
AVL Vergleichende 6 (V6)

**050332 Das Orientbild in der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts (V3, V4, A5, V5)**

Seminar Do 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 11.04.  
2 SWS

Nickel, Beatrice

Beschreibung:

Im Zuge des sogenannten Exotismus entwerfen europäische Autoren ein Bild vom Orient, das mehr über sie und die europäische Kultur verrät als über den (fremdkulturellen) Orient. In den entsprechenden Texten begegnen wir daher ständig stereotypen Vorstellungen vom Islam und vor allem auch vom Harem. Im Seminar werden wir einen Überblick darüber verschaffen, wie das Europa des 18. und 19. Jahrhunderts den Orient als fremden Raum und das Andere ‚konstruiert‘. Wir werden uns dabei auf komparatistische Weise mit Texten aus der französischen, deutschen und englischen Literatur beschäftigen.

In der ersten Sitzung werden die zu behandelnden Werke bekannt gegeben und die Referatsthemen verteilt.

Module: AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Vergleichende 3 (V3)  
AVL Vergleichende 4 (V4)  
AVL Vergleichende 5 (V5)

050340 **Kriminalliteratur und Frauen (A2, A3, A5, V4)**Seminar Fr 10:00-12:00 GABF 04/411. Beginn 12.04.  
2 SWS

Becker, Claudia

Beschreibung:

Der sog. *Frauenkrimi* erfreut sich einer immer größer werdenden – nicht nur weiblichen – Leserschaft. Weibliche Autoren und weibliche Protagonisten (Kommissarin und Täterin) räumen sukzessive ebenso mit den Vorurteilen auf, der Kriminalroman sei eine Männerdomäne, ein weiblicher Detektiv wäre beschränkt auf psychologische Feinarbeit (im Gegensatz zur tatkräftigen Auseinandersetzung) wie mit dem Klischee der klassischen weiblichen Opferrolle. Vor allem die 1988 ins Leben gerufene – von feministischen und politischen Theorien gestützte - *Ariadne-Reihe* im Argumente-Verlag, in der mit Erfolg internationale Kriminalliteratur von Frauen verlegt wird, legt von dieser Entwicklung Zeugnis ab. In diesem Seminar soll es jedoch nicht so sehr um die Aktualität dieser Gattung gehen, sondern vor allem um ihre erste Blütezeit zwischen den beiden Weltkriegen, als die *Queens of Crime* endgültig aus dem Schatten ihrer männlichen Kollegen heraustraten, indem sie sich nicht länger hinter Pseudonymen versteckten und teilweise den weiblichen Ermittler zum Helden (pardon! zur Heldin) ihrer Texte erhoben.

Schwerpunkt sind folglich Romane der Autorinnen Agatha Christie, Dorothy L. Sayers und Patricia Highsmith, die wir dann abschließend mit Frauenkrimis jüngerer Datums vergleichen (Mo Hayder, Christine Lehmann etc.), um exemplarisch sichtbar zu machen, wie sich der von Frauen verfasste Kriminalroman im Detail entwickelt hat, wie die veränderte sozio-historische Wirklichkeit vermittelt und welche Konzeption des Weiblichen in ihm reflektiert wird.

Den Filmbegeisterten empfehle ich die australische Fernsehserie : *Miss Fishers mysteriöse Mordfälle*; es sollte/könnte die Frage im Raum stehen - Was ist aus Miss Marple geworden?

Die Auswahl der zu besprechenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung; Anregungen, Vorlieben und Vorschläge von Ihrer Seite können berücksichtigt werden.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Allgemeine 3 (A3)  
AVL Allgemeine 5 (A5)  
AVL Vergleichende 4 (V4)

050341 **Sommertheater im Pott (A2, V2, V5, V6)**Seminar Fr 12:00-14:00 GABF 04/411. Beginn 12.04.  
2 SWS

Becker, Claudia

Beschreibung:

Das diesjährige Theaterseminar dürfte schon dann anregend und spannend werden, wenn die vielversprechenden Ankündigungen des neuen Intendanten am Schauspielhaus Bochum, des Niederländers Johan Simons, auch nur ansatzweise eingelöst werden.

Das „Prinzip der Vielheit“ ebenso wie eine grundsätzlichen „Kultur der Offenheit“ sollen die von einem internationalen Ensemble und Mitarbeiterstab getragenen Aufführungen prägen; dies betrifft nicht nur die Interpretationen klassischer Stücke, sondern auch die an aktuellen Problemen und Themen ausgerichteten Neuinszenierungen. Der Sprengung der nationalen Grenzen entspricht die intermediale Dimension des Programms, das sich anschießt, Text, Tanz, Bildende Kunst, Musik und Film wirksam in den Inszenierungen miteinander zu verbinden.

Zur Disposition stehen Dramen wie „Leonce und Lena“ von Georg Büchner, „Penthesilea“ von Heinrich von Kleist, „Iphigenie“ von Euripides, dazu für die Bühne dramatisierte Prosatexte von Lion Feuchtwanger („Die Jüdin von Toledo“) und von Michel Houellebecque („Unterwerfung“). Welche Stücke wir letztendlich besuchen, wird sich nach Abstimmung und Zeitplan erst im Laufe des Semesters konkret ergeben.

Im Seminar sollen die Textgrundlagen im Detail besprochen und analysiert werden, um dann unsere Erwartungen zu messen mit den Gegebenheiten der jeweiligen Inszenierung, die oftmals ihren eigenen Gesetzen und Intentionen folgt.

Als zusätzliches Material werden Programmtexte ebenso herangezogen wie theaterkritische Beiträge aus den Feuilletons und anderen entsprechenden Portalen.

Selbstverständlich werden wir auch wieder einen Blick über Bochums Grenzen hinaus werfen und in den Programmen von Recklinghausen, Mülheim, Essen etc.stöbern.

Module: AVL Allgemeine 2 (A2)  
AVL Vergleichende 2 (V2)  
AVL Vergleichende 5 (V5)  
AVL Vergleichende 6 (V6)

## Studien- und Prüfungsberatung (BA/MA)

050345 **Einführungsveranstaltung für Erstsemester (GM)**  
Beratung Mi 12:00-14:00 GABF 04/411. Einzeltermin am 03.04. *Goßens, Peter*

050346 **Prüfungsberatung für Studierende ab dem 5. Semester**  
Beratung Di 14:00-16:00 GBCF 04/358 Einzeltermin am 04.06. *Goßens, Peter*

Beschreibung:

Die Prüfungsberatung richtet sich an Studierende, die sich kurz vor der Anmeldung zum BA-Examen befinden. In der Regel können die ersten Examina im 5. Studiensemester angemeldet und abgelegt werden. Voraussetzung ist das Erreichen der Mindestvoraussetzungen.

im Beratungsgespräch werden besprochen:

- Formalitäten der Anmeldung
- Bewertung der Prüfungsleistungen
- Nacherfassung im VSPL
- Strategien und die Methoden zur Vorbereitung auf die BA-Prüfung.

**Achtung: Der Besuch einer Beratungsveranstaltung ist für die Anmeldung zur Prüfung obligatorisch. (Vorlage der Beratungsbescheinigung!) Nutzen Sie die Beratungstermine!**

Sie sind herzlich eingeladen!

Über eine kurze Mitteilung per eMail, ob Sie kommen möchten, würde ich mich sehr freuen.  
(peter.gossens@rub.de).

050347 **Beratung für Studierende ab dem 10. Semester**  
Beratung *Goßens, Peter*

Beschreibung:

Das Beratungsgespräch richtet sich an Studierenden, die die Regelstudienzeit von 6 Studiensemestern deutlich überschritten haben und in den alten Studienmodellen nach der GPO 2002 oder 2012 befinden.

Die Erfahrungen des bisherigen Beratungsterminen dieser Art haben gezeigt, daß diese Verzögerungen im Studienablauf auch studienorganisatorische Ursachen haben können:

- Ihnen fehlt vielleicht ein letzter Leistungsnachweis.
- Es gibt vielleicht andere organisatorische Gründe, die Sie zögern lassen, die letzten Prüfungen abzulegen.
- Vielleicht überlegen Sie auch, in welcher Form und in welcher Reihenfolge sich die Abschlußprüfungen mit Ihrem individuellen Studienstand verbinden lassen.

Wir möchten mit Ihnen über die Möglichkeiten sprechen, das Studium zeitnah zu beenden und Sie mit den anstehenden Prüfungsmodalitäten vertraut machen.

**Individuelle Beratungstermine sind jederzeit in der Sprechstunde von Herrn Prof. Dr. Goßens möglich, s. die Terminübersicht auf seiner Homepage. Anmeldung per Doodle.**

050348 **Obligatorisches MA-Beratungsgespräch**  
Beratung Di 14:00-16:00 GBCF 04/358 Einzeltermin am 25.06. *Goßens, Peter*

Beschreibung:

Das obligatorische **Masterberatungsgespräch** informiert über folgende Themen:

- Informationen über den MA-Studiengang Komparatistik (2-Fach/ 1-Fach)
- Informationen über mögliche Kombinationsmöglichkeiten
- Präsentation des binationalen Studiengangs mit der Universität Bergamo.
- Kombination mit LUM (Essen)
- Sonstiges

Im Anschluß an das Beratungsgespräch wird die **Beratungsbescheinigung** ausgestellt, die für die Umschreibung bzw. Einschreibung in den MA Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft obligatorisch ist.

Sie sind herzlich eingeladen!

Über eine kurze Mitteilung per eMail, ob Sie kommen möchten, würde ich mich sehr freuen.  
(peter.gossens@rub.de).

050349 **Vorstellung und Diskussion von Bachelorarbeiten und Masterarbeiten**  
Seminar 2 SWS *Simonis, Linda*

Beschreibung:

Das Seminar bietet Studierenden in Examensnähe Gelegenheit, Themen und Konzepte ihrer Bachelorarbeiten und Masterarbeiten vorzustellen.

Bitte melden sich per eMail bei mir an: [Linda.Simonis@rub.de](mailto:Linda.Simonis@rub.de)

Einen geeigneten gemeinsamen Termin/ Tag für das Blockseminar stimmen wir dann per eMail ab.